

Ausstellung im Informationszentrum

(UZ-Korr.) Am 3. Dezember wurde im Informations- und Kulturzentrum der VR Polen in Leipzig die Ausstellung „Malerei von Ryszard Skupin“ und „Das bildnerische Schaffen von Stanislaw Wyspianski“ eröffnet. Dem Betrachter wird hier die Möglichkeit geboten, sich mit Werken der polnischen Malerei zweier Epochen bekanntzumachen. Der Dramatiker und Maler St. Wyspianski (1869-1907), bei uns besonders bekannt durch die Verfilmung seines Dramas „Die Hochzeit“, vereint in seinen Bildern den Einfluss des französischen Modernismus und die Poetik der polnischen Romantik. R. Skupin (geb. 1930) ist ein zeitgenössischer Maler, dessen Werke hauptsächlich realismusbezogen sind.

Die Ausstellung ist bis Ende des Jahres zu besichtigen.

Promotionen

Promotion B

Sektion Journalistik
Dr. Wulf Skaun und Dr. Wolfgang Tiefke, am 15. Dezember, 19 Uhr, 7030, Kurt-Eisner-Str. 1, Hörsaal 3 der Fachschule für Journalistik: Grundlagen der Inhaltsanalyse in der sozialistischen Journalistik.

Promotion A

Sektion Wissenschaftlicher Kommentar
Wolfgang Meiser, am 16. Dezember, 9.30 Uhr, 7010, Universitätsstr. 1, Etage, Raum 3132: Die theoretisch-programmatische Entwicklung in den politischen Organisationen des deutschen Frühproletariats in Paris nach der Julirevolution 1830 bis zum Schlesischen Webaufstand 1844. — Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Arbeiterkommunismus.

Bereich Medizin

Anette Fischer, am 15. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Liebigstr. 10, Spielraum des Physiologisch-Chemischen Instituts: Versuche zur Absorbierbarkeit von *Bacillus cereus*-Soren unter dem Einfluss von Formaldehyd, Glutaraldehyd und deren Kombinationen.

Volker Uriele, am 17. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Nürnberger Str. 37, Hörsaal der Stomatologischen Kliniken: Experimentelle Untersuchungen am Mini-Lewis zur Auswirkung von unilateraler Okklusionen auf die Kariesinzidenz. — Ein Beitrag zur Ätiologie des Schmerz-Dysfunktions-Syndroms.

Sektion Chemie

Matthias Kretschmer, am 14. Dezember, 14 Uhr, 7010, Talstr. 35, Hörsaal 2: Beiträge zur Anwendung der Verschiebungsspektroskopie in der Kernresonanzspektroskopie.

Astrid Rehbeck: Untersuchungen am Intervall-charge-Transfer (IT)-Verhalten von Ionenpaarassoziate ausgewählter Cyanometalle — ein Beitrag zur spektralen Stabilisierung von Koordinationsverbindungen.

Sektion TV

Norbert Stieger: Untersuchungen zur Metaphyse der *Corynebacterium-pyogenes*-Mastitis bei Ferkeln mittels einer Penicillin-DMSO-Kombination.

Gunter Uhlitz: Untersuchungen über die Aktivität und einige Eigenschaften der Mg-ATPase, der Na-K-ATPase, der Ca-ATPase und der HCO₃-ATPase in Homogenaten der Nierenrinde, der Ohrspeicheldrüse und der Bauchspeicheldrüse von Rindern.

Interessanter Vortrag im Russisch-Klub



Lichtbilder aus seiner Heimat kommentierte am 16. November Dr. Victor Losjo (Mitte) von der Universität Kiew vor interessierten Zuschauern und Gesprächspartnern des Russisch-Klubs an der Sektion Journalistik. Im Studentenklub PUK wurde an diesem Abend Tee ausgeschenkt. Dr. Losjo ist z. Z. Gast an der Sektion TAS. Foto: Beilien

Gute Zusammenarbeit erfolgreich weitergeführt

Bilaterales Symposium Moskau – Leipzig

(UZ-Korr.) Auf der Grundlage des Planes der Zusammenarbeit zwischen dem Forschungsinstitut für Rheumatismus bei der AMW der UdSSR in Moskau und dem Bereich Medizin der KMU Leipzig (beteiligte Einrichtungen: Medizinisch-Poliklinisches Institut, Orthopädische Klinik, Pathologisches Institut) fanden vom 4. bis 6. Mai 1982 in Moskau und vom 22. bis 25. November 82 in Leipzig Arbeitsberatungen zu den Themen „Vaskulitis bei chronisch rheumatischen Erkrankungen“ und „Synovialitis bei primärer Osteoarthritis“ statt. Aus diesem Anlaß wählten Prof. Dr. sc. med. Nasonova, Direktor des Moskauer Institutes und korrespondierendes Mitglied der AMW der UdSSR, Prof. Dr. sc. med. Astapenko, Leiter des Arthrozentrons der UdSSR am Rheumainstitut und Dr. sc. med. Alekberova in Leipzig.

Nach Auswertung der bisher vorliegenden Ergebnisse mit Mitarbeitern beider Forschungsgruppen fand am 24. November in der Bibliothek des Medizinisch-Poliklinischen Institutes ein wissenschaftliches Symposium zu den genannten Themen statt.

Im ersten Teil berichteten Ots über die Rheumatoide Vaskulitis aus der Sicht der Literatur. Hantuschel, Berger, Gruber, Beisele, Römhild, Sack, Seidel und Teich über bisherige Ergebnisse am Medizinisch-Poliklinischen Institut. Nasonova und Alekberova über Resultate des Moskauer Institutes.

Als interdisziplinäre Partner am Bereich Medizin trugen Geiler die Ergebnisse des Pathologischen Institutes, Bechme und Lohrer Resultate der Neurologischen Klinik vor. Weiterhin standen vergleichende Immunkomplex- (Abteilung für Klinische Immunologie

Leipzig, Institut für Klinische Immunologie der FSU Jena) sowie Rheumafaktorenbestimmungen (Institut für Medizinische Mikrobiologie Leipzig, Institut für Medizinische Mikrobiologie und experimentelle Therapie der AW Jena) zur Diskussion.

Zur zweiten Thematik sprachen Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik der KMU (Biskop): Frühdiagnostik der aktivierten Osteoarthritis; Dippold: Muskelunterschiede bei Kniegelenk sowie Astapenko über die Ergebnisse der Moskauer Arbeitsgruppe.

Diese praxisrelevanten, interdisziplinär bearbeiteten Themen „Rheumatoide Vaskulitis“ und „Osteoarthritis“ haben nach den bisher vorliegenden Ergebnissen zu neuen Ansatzpunkten der Pathogenese-forschung und Therapie geführt, welche für die Fortführung des gemeinsamen Planes für die Zeit von 1983-1985 von Bedeutung sind und ihren Niederschlag im Arbeitsplan 1983 fanden.

Nach dem erfolgreichen Symposium fand durch die Leitung der DSP-Gruppe des Bereichs Medizin im Haus der Wissenschaftler ein Empfang statt, an dem neben Prof. Ots und seinen Mitarbeitern Prof. Geiler, Doz. Dr. Piquetti und Doz. Dr. Niffler, drei weitere sowjetische Gäste vom II. Moskauer Medizinischen Institut bzw. der Lomonossow-Universität teilnahmen. Beide Partnerinstitutionen brachten ihre Anerkennung und Freude über die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit und die anstehenden Anstrengungen der Forschung der kommenden Zeit zum Ausdruck, die auf der Grundlage langjähriger persönlicher und freundschaftlicher Kontakte zustande kamen.



Während des Symposiums im Med.-Pol. Institut Foto: Weidner

Möchten den Gästen die UdSSR ein Stück näherbringen

Komsomolorganisation an der KMU begeht Gründungstag der UdSSR mit zahlreichen Veranstaltungen

(UZ) Höhepunkt der Aktivitäten der rund 80 Studenten umfassenden Komsomolorganisation an der KMU anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR wird die Festveranstaltung am 11. 12. in der Kalinin-Mensa sein. In Vorbereitung dieser Veranstaltung werden Studenten des 3., 4. und 5. Studienjahres je einen Stand ausstellen, in dem sie Besuchern ihre Heimat etwas näherbringen möchten. Zur Festveranstaltung sind außer der Würdigung des Jahrestages durch eine Rede und durch Ansprechen geladener Gäste der Auftritt einer Gruppe vom Ensemble „Solidarit“, ein Quiz mit Fragen zur Geschichte der UdSSR und ein Solidaritätsmarsch geplant. Auskünften soll dieser Abend mit einem zwanglosen Zusammensein bei Musik und Tanz.

Kolloquium zur Würdigung von Julius Sachs

(UZ-Korr.) Am Beginn des stollen Aufstiegs, den die Pflanzenphysiologie im 19. Jahrhundert genommen hat, steht die überragende Persönlichkeit von Julius Sachs. Durch seine Forschungen, seine Bücher und sein akademisches Lehramt entfaltete er eine Wirksamkeit wie kaum ein anderer Botaniker seiner Zeit. Für Leipzig ist besonders bedeutsam, daß er ein Lehrer von Wilhelm Pfeffer war, der mehrere Jahrzehnte in Leipzig gewirkt hat und die Entwicklung der Pflanzenphysiologie, nicht zuletzt in Fortführung des Werkes von Sachs, wesentlich geprägt hat.

Anläßlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Julius Sachs kamen im Oktober auf Einladung der Sektion Biowissenschaften Pflanzenphysiologen der MLU Halle, der HU Berlin, der FSU Jena, der TU Dresden, der Sektion Forstwirtschaft, der PH Göttingen sowie von Instituten der Akademie der Wissenschaften und der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu einem Kolloquium zusammen. Einem Überblick über Leben und Werk von Julius Sachs (Dox, Dr. sc. I. Frommhold, Leipzig) folgten vier Vorträge, deren Themen so gewählt waren, daß sie auf Arbeitsgebieten, die von Julius Sachs inauguriert worden sind, ausgehend vom Werk von Julius Sachs, den gegenwärtigen Stand, jeweils unter Einbeziehung eigener Forschungsergebnisse, kennzeichneten.

So sprach Prof. Dr. sc. P. Hoffmann, Berlin, über biophysikalische Grundlagen der Stoffproduktion. Er spannte dabei den Bogen von den Anfängen bei Sachs bis zu ökologisch-physiologisch-ökonomischen relevanten Praxisproblemen. Prof. Dr. habil. W. Bergmann, Jena, gab einen Überblick über neue Aspekte zur Nährstoffaufnahme und zum Nährstofftransport der Pflanze. Er berücksichtigt besonders Eisenmangelchlorosen, die große Ertragsverluste im Obst- und Zierpflanzenbau, aber auch bei Getreide bedingen. Prof. Dr. sc. F. Jacob, MLU Halle, knüpfte in seinem Vortrag zum Ferntransport pflanzeneigener und pflanzenfremder Substanzen wiederum an die Untersuchungen, die Julius Sachs zum Stofftransport geführt hatte, an und erweiterte den Bogen bis zu eigenen neuen Theorien zum Stofftransport, die für die Entwicklung moderner Pflanzenschutzmittel von größter Bedeutung sind. Prof. Dr. sc. O. Schuster, Leipzig, trat in Fortführung dieser Thematik Versuchsergebnisse zur Beeinflussung des Stoffaustauschs durch Virusinfektion und ausgewählte Xenobiotika vor. An die Vorträge schlossen sich regen Diskussionen an, die den Kolloquiumsteilnehmern wertvolle Anregungen für ihre Forschungsarbeiten vermittelten.

Hoffnungsvoller Saisonauftakt

(UZ-Korr.) Einen guten Start hatten die Basketballmannschaften der AK 15/16 und 17/18 bei der laufenden DDR-Meisterschaft. Die Nachwuchsspieler der Altersklasse 17/18 gewannen ihre Spiele gegen ITVK Karl-Marx-Stadt und erreichten die Zwischrunde.

Mit zwei Siegen gegen HSG Uni Jena und Stahl Riesa haben die KMU-Spieler der AK 15/16 gute Aussichten, das Halbfinale zu erreichen. Außerdem gewann die Mannschaft ein Qualifikationsturnier um die Verbandsstaffel. Damit vertritt die KMU-Mannschaft den Bezirk Leipzig bei der Spartakiade 1983.

Uni-Buchhandlung informiert

- Bürgerliche Ideologie im Zeichen der Krise**
Diets Verlag Berlin, 96 S., brosch., 2 Mark
Schauffmann, Christa
- Nordirland**
Probleme, Fakten, Hintergründe
Diets Verlag Berlin, 77 S., brosch., 0,90 Mark
- Karl Liebknecht**
Eine Biographie in Dokumenten
Diets Verlag Berlin, 49 Abb., 476 S., Leinen, 14 Mark
Barisch, Gerhard
- Philosophisch-methodologische Probleme der Gesellschaftswissenschaften** (Beiträge)
Akademie Verlag Berlin, 150 S., brosch., 14 Mark
Autorenkollektiv
- Marxistisch-leninistische Philosophie**
Diets Verlag Berlin, 2. Aufl., 732 S., Leinen, 18,50 Mark
Klemperer, Viktor
1/71
- Notizbuch eines Philologen**
Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig, 7. Aufl., 301 S., brosch., 2,50 Mark

Damit der Frieden erhalten bleibt

Seit dem NATO-Raketenbeschluß mischt sich in unsere Zukunftspläne wieder stärker die Sorge um den Frieden. Als Gesellschaftswissenschaftler kann ich, wenn auch vermittelt, dazu beitragen, den Frieden sicherer zu machen, indem ich das „Geheimnis“, wie und von wem Kriege gemacht werden — den in der Geschichte so oft belegten Zusammenhang zwischen Imperialismus und Krieg — transparenter mache. Damit will ich die Menschen bewegen, ihre Stimme und Tat zur Stärkung des Sozialismus als wesentliche Voraussetzung zur Sicherung des Friedens einzubringen.

Friedenssicherung — das ist heute elementar gleichzusetzen mit der Fortexistenz der Menschheit. Hier berühren sich die objektiven Interessen des Sozialismus mit denen realistisch denkender Kräfte imperialistischer Länder, die unserer Friedenspolitik nahesteht. Mit Begriffen wie „Sicherheitspartnerschaft“, „Freeze now“ u. a. haben sie sich der bürgerlichen Friedensbewegung angeschlossen. Außerdem ist es dem Sozialismus auch beim heutigen ökonomischen und militärischen Kräfteverhältnis und bei aller Ausdehnung seiner Leistungsfähigkeit ohne Bündnis mit den realistischen bürgerlichen Kräften allein nicht möglich, einen dauerhaften Frieden zu sichern. Darin sind neue Anforderungen an die gesellschaftswissenschaftliche Arbeit verbunden. Einmal, daß wir die bündnispolitischen Potenzen der marxistisch-leninistischen Theorie in ihrer Stellungnahme zu den großen und wich-



tigen Fragen der Menschheit weit besser ausschöpfen.

Es geht um die notwendige kritische Auseinandersetzung mit bürgerlicher Weltanschauung, die gerade dort heute weltpolitisch so wichtige Verblindete stehen. Differenzen, die aus historischer Perspektive als zweit- oder drittrangig gelten, sind zurückzustellen. Zum anderen kann ich zu einem wesentlich besseren Verständnis unserer Friedenspolitik beitragen, wenn ich in die Sozialismuskonzeption seine Menschheitsdimension und Epochenspezifität einbringe, wenn ich stärker dem nächste, wie sich der Sozialismus unter den historischen Bedingungen dieser Epoche und des gegenwärtigen Abschnitts der Klassenausentwicklung gestaltet, was an seiner gegenwärtigen Gestalt epochebedingt ist, was unter diesen Bedingungen überhaupt möglich ist und welchen historischen Wert angesichts des objektiven Möglichen, das tatsächlich Erreichte hat. Sich diesen Fragen zu stellen und sie zu beantworten, ermöglicht es, die realistischen Voraussetzungen unserer Politik insgesamt besser zu begreifen.

Damit kann insbesondere auch deutlicher gemacht werden, welche realen Möglichkeiten unserer auf Friedenssicherung bedachten Politik gegeben und was (pazifistische) Illusionen über eine solche Politik sind.

Dr. Bernd Okun, Sektion Philosophie

Rationalisierungsvorhaben müssen Planbestandteil sein

Neuerseminar zur Rationalisierung von Verwaltungsarbeiten

(UZ-Korr.) In einer Gemeinschaftsveranstaltung des I. Prorektors der KMU und des Neuereralters der UGL wurde am 24. November im Hörsaal 41 des ORZ ein Neuererseminar zur Erfahrungen und Problemen der Neuerertätigkeit bei der Rationalisierung von wissenschaftlichen Hilfsprozessen und Verwaltungstätigkeiten an unserer Universität durchgeführt. Angeregt durch grundsätzliche Orientierungen und Aufgabenschwerpunkte zur Neuerertätigkeit in diesen Arbeitsbereichen, die vom Verwaltungsdirektor, Doz. Dr. Paulus, vorgetragen wurden, entwickelte sich unter Leitung des Vorsitzenden des Neuereralters, Dr.-Ing. Hauser, aus dem Kreis der 38 Teilnehmer eine interessante Diskussion. Aus Erfahrungen an verschiedenen Sektionen, Direktoren und Kliniken der KMU als auch von Gästen des Zentralinstituts für Hochschulbildung, Berlin und der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock konnten wichtige Erkenntnisse für die Neuerertätigkeit auf diesem Gebiet herausgearbeitet werden. Überzeugende Anwendungsbeispiele verwiesen auf ein breites Anwendungsfeld der Neuerertätigkeit in den Verwaltungs- und wissenschaftlichen Hilfsprozessen unserer Universität, deren Möglichkeiten längst nicht ausgeschöpft sind.

Die Palette reicht von der funktionsgerechten Gestaltung und Nutzung herkömmlicher Organisationsmittel, wie sie durch Kollegen Langhammer, Universitätsverwaltung Stadtmitte, vorgetragen wurde, über notwendige Neuerleistungen zur rationalen Gestaltung materialwirtschaftlicher Prozesse, zu denen der Verwaltungsdirektor aufrief, bis zu organisatorischen Vorlesungen für den Einsatz elektronischer Schreibmaschinen, die an der KMU eingesetzt werden bzw. bereits eingesetzt sind und auf deren Problematik Prof. Zschage, Zentralinstitut für Hochschulbildung, am Beispiel ihres gegenwärtigen Einsatzes in der Frauenklinik anschaulich einwirkte.

Besonders herausgearbeitet wurde die Notwendigkeit, Vorhaben zur Verwaltungsmodernisierung stärker als bisher die Pläne der Sektionen, Kliniken und Direktorate aufzunehmen und diese auf solche Schwerpunkte wie bessere Auslastung vorbereitender und rechtzeitiger Einsatzvorbereitung neuer Bürotechnik, Entlastung der Wissenschaftler von Verwaltungstätigkeiten, Abbau gesundheitgefährdender Einflussfaktoren an den Arbeitsplätzen, Schaffung eines höheren Niveaus verwaltungsorganisatorischer Arbeitsprozesse und Erprobung nachnutzungs-fähiger Lösungen aus anderen Hochschulen zu lenken.

Erste, durch das Neuererseminar angelegte Neuerleistungen und Vorhaben, liegen dem Büro für Neuerwesen bereits konzeptionell vor. Den Einrichtungen wird die Möglichkeit gegeben, sich über Rationalisierungsschwerpunkte und Vorgehensweisen zur Verwaltungsmodernisierung in der Arbeitsgruppe Leistungsorganisation beim I. Prorektor (Tel. 7 19 73 70) zu konsultieren.



Sonnhild Sturtz, Sekretärin des Direktors der Sektion TAS, und Techniker Karl-Heinz Schäfer sind die „Erfinder“ dieser Tafel, auf der jeden Tag der „Stundentafel“ des Sektionsdirektors angebracht wird. Auf gleiche Weise werden auch die Wochenpläne für die anderen Leitenden der Sektion ausgehängt (vgl. auch UZ 35/5, 2).

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmiedchen (Redakteur); Martin Ockhoff, Dr. Wolfgang Hooper, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlawig, Dieter Schmelke, Dr. Karo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Waller, Siegfried Wolf

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 5-10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Setz- und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 15 138 Leipzig Vertriebsamt unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.